

Bürger-Solarpark läuft im Testbetrieb

Einst war die Zahl der Gegner groß, doch nun ist der Bürger-Solarpark Bliesransbach am Netz. Die 2000 Anteilsscheine waren im Nu vergriffen.

VON HEIKO LEHMANN

BLIESRANSBACH Die aktuell größte Freiflächen-Photovoltaikanlage des Saarlandes ist am Netz. Wie der Investor, das Saarbrücker Unternehmen Greencells Group, auf Anfrage der Saarbrücker Zeitung mitteilte, befindet sich der Bürger-Solarpark in Bliesransbach seit 3. März im Testlauf, dem sogenannten Performance Ratio Test. „Dabei werden die Funktion aller Komponenten, die Kommunikation zwischen den Komponenten sowie die Produktion überprüft. Die gesamte Anlage ist bereits am Netz und es sind keine weiteren Maßnahmen mehr erforderlich“, betont Greencells.

Wie das Unternehmen weiter mitteilte, hat der etwa 20 Hektar große und etwa zwölf Millionen Euro teure Bürger-Solarpark in den ersten beiden Monaten bereits 3800 Megawattstunden Strom produziert. Der durchschnittliche Stromverbrauch pro Kopf im Jahr in Deutschland liegt bei etwa 1300 Kilowattstunden. In Bliesransbach wurde somit in den ersten beiden Monaten des ans Netz angeschlossenen Solarparks schon so viel Sonnenstrom produziert, wie gut 2900 Menschen im Jahr verbrauchen. Die Einwohnerzahl von Bliesransbach liegt bei knapp 2000. Ziel von Greencells sind 25 000 Megawattstunden pro Jahr, die der Bürger-Solarpark abwerfen soll. Das wäre in etwa die Strommenge, die alle Privathaushalte im



Der Bürger-Solarpark Bliesransbach ist fertig und seit März am Netz.

FOTO: HEIKO LEHMANN

Jahr in der Gemeinde Kleinblittersdorf verbrauchen.

„Es stehen noch ein paar Schönheitsarbeiten wie zum Beispiel Landschaftspflege und kleinere Nacharbeiten aus. Wir sind derzeit in der Abstimmung mit der Politik zur Planung der Eröffnungsfeier“, so Greencells. Nach ziemlich genau 20 Jahren ist somit in der Gemeinde Kleinblittersdorf ein Photovoltaik-Thema vom Tisch, das damals extrem hohe Wellen schlug und nicht gerade wenige Gegner hatte. Im Jahr 2003 kam das Thema erstmals auf den Tisch.

Nach vielen sehr hitzigen Bürger-Veranstaltungen, verbalen Schlammschlachten und ausgesprochenen Drohungen gegen Lokalpolitiker kam es bei der Kampfabstimmung im Gemeinderat 2005 zu einer Pattsituation.

Damit war das Thema vom Tisch.

Auch 2020 war gerade im Ortsrat von Bliesransbach nicht klar, wo die Reise hingehen soll. Vier Ratsmitglieder stimmten zunächst gegen

25 000

Megawattstunden Strom pro Jahr soll der Bürger-Solarpark Bliesransbach abwerfen.

Quelle: Greencells Group

den Bürger-Solarpark, vier Ratsmitglieder dafür. In der Sitzung waren auch 44 Bürger, die alle von der Saarbrücker Zeitung zu ihrer Meinung nach einem Bürger-Solarpark

in Bliesransbach befragt wurden. Sechs Bürger stimmten gegen die Anlage, drei enthielten sich und 35 waren für den Bürger-Solarpark. Die Akzeptanz in der Bevölkerung war letztlich ein entscheidender Grund, warum die große Photovoltaik-Anlage gebaut wurde.

In den Ausschüssen und im Gemeinderat waren die Abstimmungsergebnisse letztlich alle einstimmig für den Park – das Projekt konnte beginnen. Ebenfalls mit ausschlaggebend für die hohe Akzeptanz war die Bürgerbeteiligung, die Greencells von Anfang an befürwortete und die von der Bürger-Energie-Genossenschaft Köllertal in die Hand genommen wurde. Im Zeitraum vom 4. bis zum 31. Oktober 2022 konnten die Bürger insgesamt

2000 Anteile zu je 500 Euro am Bürger-Solarpark erwerben. „Wir hätten am 4. Oktober um 16 Uhr das Ganze schon beenden können, da so viele Anfragen da waren“, blickt Karl-Werner Götzinger, der Vorstandsvorsitzende der Bürger-Energie-Genossenschaft Köllertal, zurück. Bevorzugt behandelt wurden die Bürger aus Bliesransbach, danach die Bürger aus den anderen Ortsteilen der Gemeinde Kleinblittersdorf und danach Bürger von außerhalb. „Wir haben alle Anfragen bis zum 31. Oktober abgewartet und danach die Anteile gerecht verteilt. Jeder aus der Gemeinde, der Anteile wollte, hat Anteile bekommen. Insgesamt gingen zwei Drittel der 2000 Anteile an Bürger der Gemeinde Kleinblittersdorf“, sagt Götzinger.